

KIN 8 1/2



03/04
2022



PROGRAMM
FRÜHJAHR | SOMMER 2022

**Kursbeginn:
ab 7. März**

*Ich will's
Wissen!*

David,
38 Jahre, findet
unsere Familien-
wanderungen
stark.

BILDUNGSZEIT FÜR MICH

- Kurse für über 20 Sprachen
- Kochen und Degustation
- Kunst, Kultur und Kreatives Gestalten
- Literatur, Philosophie
- Bewegung, Entspannung, Tanzen
- Computer, Beruf, Fotografie
- ... und vieles mehr.

www.vhs-saarbruecken.de

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken


REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

KooperationspartnerInnen

- Alternative Erzählformen im Film – DAY IS DONE: Landesmedienanstalt Saarland, Saarland Medien GmbH
- AMERIKAS DROHNENKRIEGER – NATIONAL BIRD: Naturfreunde Saar, Sektion Straßenbahn Saarbrücken, Heinrich Böll Stiftung Saar
- Architektur und Film: Schule für Architektur Saar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Architektenkammer des Saarlandes, Heinrich Böll Stiftung Saar
- Cinégay: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- DAL präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
- Freejazzfestival Saarbrücken: FreeJazzSaar – Verein für zeitgenössische Musik e. V.
- Internationaler Frauentag/STERNSTUNDE IHRES LEBENS: Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
- Internationaler Frauentag/HIVE: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., jip Film & Verleih Frankfurt/M
- Internationaler Frauentag/EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschisten Saar, Monafilm Wien
- Kino & kulinarisches Menü: Café Kostbar Saarbrücken

Hygienevorschriften:

Es gelten die aktuell gültigen Hygienevorschriften. Immer aktualisiert auf unserer Internetseite.



DER AMERIKANISCHE FREUND

UnterstützerInnen:



Impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Stills aus DAY IS DONE, AHEDS KNIE

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd. R. Meyer

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer,
Juri Schneidmesser

Projektion: Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle,
Theodor Wülfling, Martin Hermann, Camilo
Berstecher, Johee Oh, François Schwamborn, Juri
Schneidmesser

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,
und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

RentnerInnen: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro Kinderkino

7. Freejazzfestival: 13,- Euro, Emäßigt 8,- Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter
www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wir sind sehr froh, dass nach der langen Zeit der Pandemie langsam Licht am Horizont erscheint. Wir schauen jetzt gespannt auf Ende März und hoffen, dass sowohl die Ansteckungszahlen als auch die Beschränkungen zurückgehen werden.

Bisher konnten wir uns auf unser Hygienekonzept verlassen. Die jeweils aktuellste Version veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

Wir haben in diesem Programm mehrere Filme, die für den wohl bekanntesten Filmpreis, den Oscar, in verschiedenen Sparten nominiert sind. Es sind Filme, die jenseits des US-amerikanischen Mainstreams liegen. Tatsächlich sind auch einige vom Streamingdienst Netflix produziert. Wir sind der Meinung, dass Filme wie der Spätwestern POWER OF THE DOG von Jane Campion unbedingt auf der Kinoleinwand gesehen werden müssen. So zeigen wir auch die sehr spannende MACBETH-Verfilmung von Joel Cohen mit Frances McDormand als Lady Macbeth und Denzel Washington in der Rolle des Macbeth. Das düstere Shakespeare-Drama um Macht, Mord und Schuld hat schon so berühmte Regisseure wie Orson Welles, Roman Polanski oder auch Akira Kurosawa fasziniert.

Auch ein in Bhutan hergestellter Film, LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMMEL, über einen jungen Mann aus der Stadt, der als Lehrer in ein winziges Dorf in den Bergen kommt, ist für einen Oscar nominiert. Wir zeigen ihn auch in einer Nachmittagsvorstellung in der Reihe "Filmreif" zusammen mit dem paritätischen Wohlfahrtsverband. Auch für einen Oscar nominiert ist der neue Film von Paolo Sorrentino. In THE HAND OF GOD spürt der italienische Kultfilmer seiner eigenen Kindheit nach.

Eine ganze Reihe von Filmen führen wir rund um den Internationalen Frauentag auf. In Kooperation mit dem Verein Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland präsentieren wir HIVE, einen Film aus dem Kosovo, der die Schicksale von Frauen zum Inhalt hat, deren Männer im Krieg gestorben oder verschollen sind.

Mit der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen zeigen wir in STERNSTUNDE IHRES LEBENS den Kampf der Abgeordneten Elisabeth Selbert um die Aufnahme des Satzes "Männer und Frauen sind gleichberechtigt" in das Grundgesetz.

Der mit Birgit Minichmayr und Sebastian Koch hochkarätig besetzte Fernsehfilm EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN schildert die enge Freundschaft zwischen dem Physiker Alfred Nobel und der Friedenskämpferin Berta von Suttner. Er wird präsentiert von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes, Bund der Antifaschisten Saar.

In unserer Reihe "Filme der 90er" läuft der Kultfilm MY PRIVATE IDAHO über zwei junge Stricher, besetzt mit den damaligen Hollywood-Jungstars Keanu Reeves und dem viel zu früh verstorbenen River Phoenix, und Emir Kusturicas Ethnofilmklassiker SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER.

In zwei Filmwerkstätten präsentiert das Saarländische Filmbüro die elsässische Regisseurin Simone Fluhr und die französische Regisseurin und Schauspielerin Anja Gauer.

Der israelische Regisseur Nadav Lapid engagiert sich in seinem neuesten Film AHEADS KNEE für Meinungs- und Kunstfreiheit und scheut auch nicht vor Kritik an der israelischen Siedlungspolitik zurück. Der letztjährige Cannes-Preisträger wird in einem Online-Filmgespräch Rede und Antwort zu seinem Film stehen.

Wir freuen uns, das freejazzfestival Saarbrücken mit seiner 7. Ausgabe wieder zu Gast in unserem Kino zu haben. Nach dem Live-Konzert mit dem ADA RAVE TRIO zeigen wir den Dokumentarfilm SUNNY'S TIME NOW über den Jazz-Drummer und Komponisten Sunny Murray.

In LOVING HIGHSMITH – IHRE GESCHICHTE porträtiert die Schweizer Regisseurin Eva Vitija die erfolgreiche Krimi-Schriftstellerin Patricia Highsmith. Ihr zu Ehren zeigen wir mehrere Filme, die nach ihren Romanen entstanden sind. Nicht nur ältere Regisseure, wie Alfred Hitchcock (DER FREMDE IM ZUG) und Wim Wenders (DER AMERIKANISCHE FREUND), sondern



MACBETH von Joel Cohen

auch Regisseure einer jüngeren Generation wie Anthony Mingella (DER TALENTIERTE MR. RIPLEY) und Tod Haynes (CAROL) sind von Highsmiths aufwühlenden Geschichten fasziniert, in denen es ihr immer wieder gelingt, dass sich die ZuschauerInnen mit den Gesetzlosen identifizieren.

Zusammen mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut gedenken wir des kürzlich verstorbenen Schauspielers Sidney Poitier mit der Einführung des Films IN DER HITZE DER NACHT.

Unsere Reihe Architektur und Film beschäftigt sich mit Hitlers Stararchitekten Abert Speer. SPEER GOES TO HOLLYWOOD verknüpft Tonaufnahmen aus Interviews mit Speer für einen Film, der ihn von seiner politischen Verbindung zum Nazi-Regime reinwaschen sollte, mit einzigartigen Archivaufnahmen.

Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar und anschließend Filmgespräch mit Erich Später, Historiker und Geschäftsführer der Heinrich-Böll-Stiftung Saar.

Die Naturfreunde Saar, Sektion Straßenbahn Saarbrücken präsentieren den Film NATIONAL BIRD über die umstrittene Aktion der US-Amerikaner, den geheimen Drohnenkrieg. Einführung: Hannelore Philippi (Initiative Stopp Air Base Ramstein).

In unserer Horrorreihe zeigen wir CENSOR, in dem sich eine Filmzensurin in eine Horrorgeschichte verwickelt und SEXUAL-TERROR DER ENTFESSELTEN VAMPIRE. Hinter dem kruden deutschen Titel schlummert ein vergessenes Meisterwerk auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Trash.

In der Reihe Kino und Kulinärisches Menü läuft der französische Film: À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN. Unbedingt vorbestellen nur bei Café Kostbar: 0681/37 43 60.

Wir wünschen Ihnen viele interessante Stunden im Kino achteinhalb.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen! Bis bald im Kino achteinhalb.

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko, Gerd R. Meyer und Max Sälzle

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

Dienstag, 1. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Dokumentarisches Porträt **WHO'S AFRAID OF ALICE MILLER?** Seite 15
 CH 2020 | Daniel Howalds | 101 Min | OmU

Mittwoch, 2. März

■ **20.00 Uhr** Oscar-Favorit 2022 **THE POWER OF THE DOG** Seite 15
 NZ/AU 2021 | Jane Campion | 128 Min | dtF

Donnerstag, 3. März

■ **20.00 Uhr** Oscar-Favorit 2022 **THE POWER OF THE DOG** Seite 15
 NZ/AU 2021 | Jane Campion | 128 Min | dtF

Freitag, 4. März

■ **20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **MACBETH** Seite 16
 USA 2021 | Joel Coen | 105 Min | OmU

Samstag, 5. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DER BLAUE TIGER**
 CS 2012 | Petr Oukropec | 91 Min | dtF

■ **19.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **MACBETH** Seite 16
 USA 2021 | Joel Coen | 105 Min | OmU

Sonntag, 6. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DER BLAUE TIGER**
 CS 2012 | Petr Oukropec | 91 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **MACBETH** Seite 16
 USA 2021 | Joel Coen | 105 Min | OmU

Montag, 7. März

■ **19.00 Uhr** Premiere - Internationaler Frauentag **HIVE – DER BIENENSTOCK** Seite 16
 Kosovo 2020 | Blerta Basholli | 84 Min | OmU

Online-Filmgespräch mit der Regisseurin Blerta Basholli.

Dienstag, 8. März

■ **19.00 Uhr** Premiere - Internationaler Frauentag **HIVE – DER BIENENSTOCK** Seite 16
 Kosovo 2020 | Blerta Basholli | 84 Min | OmU

Mittwoch, 9. März

■ **19.00 Uhr** Premiere - Internationaler Frauentag **HIVE – DER BIENENSTOCK** Seite 16
 Kosovo 2020 | Blerta Basholli | 84 Min | OmU

Donnerstag, 10. März

■ **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag **EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN** Seite 17
 D/A 2014 | Urs Egger | 89 Min

Freitag, 11. März

■ **20.00 Uhr** Oscar-Favorit 2022 **THE POWER OF THE DOG** Seite 15
 NZ/AU 2021 | Jane Campion | 128 Min | OmU

Samstag, 12. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – DER GROSSE ORKAN**
 D 2019 | Lea Schmidbauer | 102 Min

■ **20.00 Uhr** Oscar-Favorit 2022 **THE POWER OF THE DOG** Seite 15
 NZ/AU 2021 | Jane Campion | 128 Min | OmU

Sonntag, 13. März

■ **12.00 Uhr** Internationaler Frauentag **STERNSTUNDE IHRES LEBENS** Seite 17
 D 2014 | Erica von Moeller | 88 Min

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – DER GROSSE ORKAN**
 D 2019 | Lea Schmidbauer | 102 Min

■ **20.00 Uhr** Oscar Favorit 2022 **THE POWER OF THE DOG** Seite 15
 NZ/AU 2021 | Jane Campion | 128 Min | OmU

Montag, 14. März

■ **20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyinh Dorji | 109 Min | OmU

Dienstag, 15. März

- **20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyninh Dorji | 109 Min | OmU

Mittwoch, 16. März

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyninh Dorji | 109 Min | OmU
- 20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyninh Dorji | 109 Min | OmU

Donnerstag, 17. März

- **20.00 Uhr** Oscar-Nominierung 2022 **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyninh Dorji | 109 Min | OmU

Freitag, 18. März

- **19.00 Uhr** Cinégay **DIE ROLLE MEINES LEBENS** Seite 19
 F 2020 | Nicolas Maury | 111 Min | OmU
- Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Nicolas Maury.**
- **22.00 Uhr** Nachteinhalf **CENSOR** Seite 19
 GB 2021 | Prano Bailey-Bond | 84 Min | OV
- Einführung: Moritz Kunz, Kino achteinhalf**

Samstag, 19. März

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MUMINS AN DER RIVIERA**
 FIN/F 2014 | Xavier Picard, Hanna Hemilä | 85 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinégay **DIE ROLLE MEINES LEBENS** Seite 19
 F 2020 | Nicolas Maury | 111 Min | OmU

Sonntag, 20. März

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MUMINS AN DER RIVIERA**
 FIN/F 2014 | Xavier Picard, Hanna Hemilä | 85 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Cinégay **DIE ROLLE MEINES LEBENS** Seite 19
 F 2020 | Nicolas Maury | 111 Min | OmU

Montag, 21. März

- **20.00 Uhr** Premiere - Oscar-Nominierung 2022 **LUNANA – DAS GLÜCK LIEGT IM HIMALAYA** Seite 18
 BHUTAN 2020 | Pawo Choyninh Dorji | 109 Min | OmU

Dienstag, 22. März

■ **20.00 Uhr** Filme der 90er **MY PRIVATE IDAHO** Seite 20
 USA 1990 | Gus van Sant | 104 Min | OmU

Mittwoch, 23. März

■ **20.00 Uhr** Filme der 90er **MY PRIVATE IDAHO** Seite 20
 USA 1990 | Gus van Sant | 104 Min | OmU

Donnerstag, 24. März

■ **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Politdrama **AHEDS KNIE** Seite 20
 F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | OmU
Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Nadav Lapid.

Freitag, 25. März

■ **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: Die elsässische Regisseurin Simone Fluhr **L'HOMME, CE VIEIL ANIMAL MALADE** Seite 21
 F 2020 | Simone Fluhr | 83 Min | OmU

Simone Fluhr wird zum Filmgespräch anwesend sein. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Samstag, 26. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS**
 | 2017 | Paola Randi | 93 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Politdrama **AHEDS KNIE** Seite 20
 F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | dtF

Sonntag, 27. März

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **TITO, DER PROFESSOR UND DIE ALIENS**
 | 2017 | Paola Randi | 93 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Politdrama **AHEDS KNIE** Seite 20
 F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | dtF

Montag, 28. März

■ **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Politdrama **AHEDS KNIE** Seite 20
 F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | OmU

Dienstag, 29. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Oscar-Nominierung 2022 **THE HAND OF GOD** Seite 21
 | 2021 | Paolo Sorrentino | 129 Min | OmU

Mittwoch, 30. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Oscar-Nominierung 2022 **THE HAND OF GOD** Seite 21
 | 2021 | Paolo Sorrentino | 129 Min | OmU

Donnerstag, 31. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Oscar-Nominierung 2022 **THE HAND OF GOD** Seite 21
 | 2021 | Paolo Sorrentino | 129 Min | dtF

Freitag, 1. April

■ **20.00 Uhr** Filme der 90er **SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER** Seite 22
 D/F/JUGO 1997 | Emir Kusturica | 129 Min | OmU

Samstag, 2. April

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **WIE KATER ZORBAS DER KLEINEN MÖWE DAS FLIEGEN BEIBRACHT**
 | 1999 | Enzo d'Alo | 77 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Filme der 90er **SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER** Seite 22
 D/F/JUGO 1997 | Emir Kusturica | 129 Min | OmU

Sonntag, 3. April

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **WIE KATER ZORBAS DER KLEINEN MÖWE DAS FLIEGEN BEIBRACHT**
 | 1999 | Enzo d'Alo | 77 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand **DER FREMDE IM ZUG** Seite 22
 USA 1951 | Alfred Hitchcock | 92 Min | dtF

Montag, 4. April

■ **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand **DER FREMDE IM ZUG** Seite 22
 USA 1951 | Alfred Hitchcock | 92 Min | dtF

Dienstag, 5. April

- **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Polit drama **AHEDS KNIE** Seite 20
 F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | dtF

Mittwoch, 6. April

- **19.00 Uhr** 7. freejazzfestival saarbrücken **PROLOG LIVEKONZERT: ADA RAVE TRIO & FILM: SUNNY 'S TIME NOW.** Seite 23/24
 A Portrait of jazz drummer and composer SUNNY MURRAY
Publikumsgespräch mit dem Regisseur Antoine Prum.

Donnerstag, 7. April

- **19.00 Uhr** Portät Highsmith – ihre Geschichte **LOVING HIGHSMITH** Seite 25
 D/CH 2021 | Eva Vitija | 83 Min | OmU

Freitag, 8. April

- **19.00 Uhr** Naturfreunde Sektion Straßenbahn Saarbrücken **AMERIKAS DROHNENKRIEGER – NATIONAL BIRD** Seite 25
 USA 2016 | Sonia Kennebeck | 92 Min
Einführung: Hannelore Philippi (Initiative Stopp Air Base Ramstein)

Samstag, 9. April

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEINE WUNDERKAMMERN**
 D 2021 | Susanne Kim | 78 Min | Dokumentarfilm
- **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: Die französische Regisseurin und Schauspielerin Ania Gauer **COMME DES GRANDS** Seite 26
 F 2021 | Ania Gauer & Julien Gauthier Chef | 34 Min | OmU danach:
 Drehbuchlesung **DOG IS GOD** (ca 20 Min.)
Im Anschluss findet ein Gespräch mit Ania Gauer und dem Publikum statt. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

Sonntag, 10. April

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MEINE WUNDERKAMMERN**
 D 2021 | Susanne Kim | 78 Min | Dokumentarfilm
- **20.00 Uhr** Portät Highsmith – ihre Geschichte **LOVING HIGHSMITH** Seite 25
 D/CH 2021 | Eva Vitija | 83 Min | OmU

Montag, 11. April

- **20.00 Uhr** Portät Highsmith – Ihre Geschichte **LOVING HIGHSMITH** Seite 25
 D/CH 2021 | Eva Vitija | 83 Min | OmU

Dienstag, 12. April

- | | | | |
|--------------------|-------------------------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Porträt Highsmith – Ihre Geschichte | LOVING HIGHSMITH
D/CH 2021 Eva Vitija 83 Min OmU | Seite 25 |
|--------------------|-------------------------------------|--|----------|

Mittwoch, 13. April

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren | DER TALENTIERTE MR. RIPLEY
USA 1999 Anthony Minghella 139 Min dtF | Seite 26 |
| ■ 20.00 Uhr | Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand | DER TALENTIERTE MR. RIPLEY
USA 1999 Anthony Minghella 139 Min dtF | Seite 26 |

Donnerstag, 14. April

- | | | | |
|--------------------|--|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand | DER TALENTIERTE MR. RIPLEY
USA 1999 Anthony Minghella 139 Min OmU | Seite 26 |
|--------------------|--|---|----------|

Freitag, 15. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere – Poetischer Liebesfilm | WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?
D/GEO 2021 Alexandre Koberidze 150 Min OmU | Seite 27 |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|

Samstag, 16. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | NEUES VON PETERSSON UND FINDUS
S 2002 Albert Hanan Kaminski 78 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Premiere – Poetischer Liebesfilm | WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?
D/GEO 2021 Alexandre Koberidze 150 Min OmU | Seite 27 |

Sonntag, 17. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino | NEUES VON PETERSSON UND FINDUS
S 2002 Albert Hanan Kaminski 78 Min dtF | |
| ■ 20.00 Uhr | Premiere – Poetischer Liebesfilm | WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?
D/GEO 2021 Alexandre Koberidze 150 Min OmU | Seite 27 |

Montag, 18. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Premiere – Poetischer Liebesfilm | WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN?
D/GEO 2021 Alexandre Koberidze 150 Min OmU | Seite 27 |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|

Dienstag, 19. April

- **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand **DER AMERIKANISCHE FREUND** BRD/F 1976 | Wim Wenders | 126 Min Seite 27

Mittwoch, 20. April

- **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand **DER AMERIKANISCHE FREUND** BRD/F 1976 | Wim Wenders | 126 Min Seite 27

Donnerstag, 21. April

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN** F/B 2021 | Éric Besnard | 113 Min | dtF Seite 28

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681/37 43 60**

Freitag, 22. April

- **19.00 Uhr** Kino und kulinarisches Menü **À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN** F/B 2021 | Éric Besnard | 113 Min | dtF Seite 28

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681/37 43 60**

- **22.00 Uhr** Nachteinhalf **SEXUAL-TERROR DER ENTFESSELTEN VAMPIRE** Seite 28
 F 1970 | Jean Rollin | 79 Min | OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

Samstag, 23. April

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MOLLY MONSTER – DER KINOFILM** D/CH/S 2016 | Michael Ekblad | 68 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichte auf der Kinoleinwand **CAROL** USA/GB/F 2015 | Tod Haynes | 119 Min | OmU Seite 29

Sonntag, 24. April

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MOLLY MONSTER – DER KINOFILM** D/CH/S 2016 | Michael Ekblad | 68 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Patricia Highsmith und ihre Geschichte auf der Kinoleinwand **CAROL** USA/GB/F 2015 | Tod Haynes | 119 Min | dtF Seite 29

Montag, 25. April

- **20.00 Uhr** Premiere – Autofiktionales Politrdrama **AHEDS KNIE** F/ISR/D 2021 | Nadav Lapid | 109 Min | OmU Seite 20

Dienstag, 26. April

- 20.00 Uhr** Deutsch-Amerikanisches Institut - DAI präsentiert:
Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalb
- IN DER HITZE DER NACHT**
 USA 1966 | Norman Jewison | 110 Min | OmU
- Seite 29

Mittwoch, 27. April

- 20.00 Uhr** Architektur und Film
 - SPEER GOES TO HOLLYWOOD**
 ISR/A 2020 | Vanessa Lapa | 103 Min
 - Seite 30
- Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar und anschließend Filmgespräch mit Erich Später, Historiker und Geschäftsführer der Heinrich-Böll-Stiftung Saar.**

Donnerstag, 28. April

- 20.00 Uhr** Architektur und Film
- SPEER GOES TO HOLLYWOOD**
 ISR/A 2020 | Vanessa Lapa | 103 Min
- Seite 30

Freitag, 29. April

- 15.00 Uhr** Kinderkino
- ALFIE, DER KLEINE WERWOLF**
 NL 2011 | Joram Lürsen | 88 Min | dtF
- 20.00 Uhr** Architektur und Film
- SPEER GOES TO HOLLYWOOD**
 ISR/A 2020 | Vanessa Lapa | 103 Min
- Seite 30

Samstag, 30. April

- 15.00 Uhr** Kinderkino
 - ALFIE, DER KLEINE WERWOLF**
 NL 2011 | Joram Lürsen | 88 Min | dtF
 - 20.00 Uhr** Alternative Erzählformen
 - DAY IS DONE**
 CH 2011 | Thomas Imbach | 111 Min | OmU
 - Seite 30
- Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken**

Sonntag, 1. Mai

- 15.00 Uhr** Kinderkino
- ALFIE, DER KLEINE WERWOLF**
 NL 2011 | Joram Lürsen | 88 Min | dtF

Premiere -
Dokumentarisches Porträt
**WHO'S AFRAID OF
ALICE MILLER?**



CH 2020, R u B. Daniel Howald, K: Gabriel Sandru, Ramon Giger, M: Raphael B. Meyer, Sch: Christof Schertenleib, Daniel Howald, 101 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm, OmU

Oscar Favorit 2022
THE POWER OF THE DOG



NZ/AU 2021, R u B: Jane Campion, K: Ari Wegner, M: Jonny Greenwood, Sch: Peter Sciberras, D: Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst, Jesse Plemons, Kodi Smit-McPhee, Thomasin McKenzie, Geneviève Lemon, Keith Carradine, 128 Min, FSK: 16

Dienstag, 1. März, 20.00 Uhr

Es war mir nicht gegeben, eine gute Mutter zu sein", sagte die bekannte Kinderrechtlerin und Psychoanalytikerin Alice Miller einmal. Der Dokumentarfilm erforscht anhand einer Recherche ihres Sohnes Martin Miller die Gründe für das mütterliche Scheitern und kommt dabei den Traumata einer Holocaust-Überlebenden auf die Spur. Verdrängungen, Projektionen sowie Hass auf den eigenen Ehemann äußerten sich in Gefühlskälte gegenüber dem Sohn, der ein doppeltes Trauma mit sich herumschleppt: das eigene als ungeliebtes Kind und das seiner Mutter als verfolgte Jüdin. Doch wer war diese Alice Miller wirklich? Alice Miller, 1923 als Alicja Englard in Polen als Tochter jüdisch-orthodoxer Eltern geboren, war eine Holocaust-Überlebende. Den Zweiten Weltkrieg verbrachte sie unter falscher Identität in Warschau; ständig musste sie ihre Enttarnung befürchten. Nach dem Krieg emigrierte sie mit ihrem christlichen Ehemann Andreas Miller, dem späteren Vater von Martin, in die Schweiz. Beide wurden dort erfolgreiche Akademiker, doch über ihre Vergangenheit sprachen sie nie.

(Kira Taszman, filmdienst.de)

Alice Miller war in den 1980ern eine weltweit bekannte Persönlichkeit, ihre Bücher wurden in 30 Sprachen übersetzt, "Das Drama des begabten Kindes" ist ihr bekanntestes Buch. Der Film gibt Antworten auf die Diskrepanz zwischen der Kinderpsychologin Alice Miller und der Mutter Alice Miller. (Arsenal Filmverleih)

**Mittwoch, 2., Donnerstag, 3. März (dtF),
Freitag, 11., Samstag, 12. und Sonntag,
13. März (OmU), 20.00 Uhr**

In den 1920er-Jahren bewirtschaften zwei Brüder eine große Ranch in Montana. Als der eine sich mit einer Witwe verheiratet, macht sein dominant auftretender Bruder erst dieser und dann ihrem sensiblen Sohn das Leben zur Hölle. Doch dann ändert er plötzlich sein Verhalten und gebärdet sich als Beschützer des Jungen. Der Spätwestern hinterfragt vor der beeindruckenden Kulisse rauer Landschaften das Männlichkeitsbild des Cowboys und wie es von dem sozialen Wandel im 20. Jahrhundert beeinflusst wird.

(filmdienst.de)
Jane Campion variiert mit der Adaption des gleichnamigen, bereits 1967 erschienen Romans von Thomas Savage nicht einfach nur ihren berühmtesten Film DAS PIANO. Sondern THE POWER OF THE DOG nimmt eine ganz andere Richtung. Hier geht es nicht um die epische und erotische Kraft der Liebe und auch nicht um die Befreiung der Frau. Jane Campion analysiert die Männlichkeitsideale des Western-Genres, um sie dann in der zweiten Hälfte des Films auch gnadenlos zu sezieren – ein spätwesternstypischer Abgesang, der die Sache am Schluss mit erstaunlich wenig Pathos und Melancholie zu Ende bringt. Aber eine weitere zentrale Gemeinsamkeit gibt es trotzdem: Beide Filme haben ein herausragendes Darsteller-Quartett zu bieten. (nach: filmstarts.de)

Oscar Nominierung 2022 **MACBETH**



USA 2021, R u B: Joel Coen, Vorlage: William Shakespeare, K: Bruno Delbonnel, M: Carter Burwell, Sch: Reginald Jaynes, Lucian Johnston, D: Denzel Washington, Frances McDormand, Brendan Gleeson, Corey Hawkins, Harry Melling, Bertie Carvel, s/w, 105 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 4. bis Sonntag, 6. März, 20.00 Uhr

Denzel Washington und Frances McDormand werden für Joel Coen zu Lord und Lady Macbeth in einer gewagten Neuinterpretation der Shakespeare-Tragödie. Von der Prophezeiung dreier Hexen getrieben, erfährt Lord Macbeth von seinem Schicksal. Bald wird er als König von Schottland über das Reich herrschen. An seiner Seite spornt ihn seine Frau Lady Macbeth zu Taten an, die er schon bald bereuen wird. Als sich König Duncan und sein Gefolge anmelden, soll Macbeth eigentlich nur ein neuer Titel verliehen werden. Stattdessen haben Lord und Lady Macbeth einen hinterlistigen Plan ersponnen, um sich des Veters und Königs in einem Schritt zu entledigen und alsbald die Königswürde zu übernehmen. Lord Macbeth betritt den Thron, muss jedoch weitere Morde an Vettern und lieb gewonnenen Verbündeten begehen, die ihm womöglich auf die Schliche kommen und selbst den Thron besteigen können. Als sich Malcolm, der rechtmäßige Thronerbe und Sohn von Duncan, zurückmeldet und Macbeths treuen Begleiter Macduff an seiner Seite weiß, konsultiert Macbeth erneut die Hexen. Da er die Prophezeihungen wörtlich nimmt, glaubt er sich unbesiegbar. Um seine Titel zu verteidigen, muss er bald noch weitere Gräueltaten begehen, wird zuvor jedoch von der Schuld zerfressen. (kino.de)

Dem Bühnenstück wird allein durch filmisches Erzählen alles Theatralische ausgetrieben, ohne dem Text sein Faszinosum zu nehmen. Eine großartige, sehr eigenständige Literaturadaptation. (filmdienst.de)



Montag, 7. bis Mittwoch, 9. März, 19.00 Uhr

Fahrije hat ihren Mann verloren, und im Kampf ums Überleben gewinnt sie ihre Freiheit. Fahrijes Ehemann wird seit dem Kosovo-Krieg vermisst, und neben ihrer Trauer hat ihre Familie auch finanziell zu kämpfen. Um sie zu versorgen, beschliesst sie, ihren Führerschein zu machen und mit anderen Frauen, die sich in der gleichen Situation befinden wie sie, eine landwirtschaftliche Genossenschaft zu gründen, um Ajvar zu produzieren und zu verkaufen. Doch ihr Ehrgeiz und ihr Wunsch nach Autonomie schockieren die Dorfbewohner, von denen einige ihre Arbeit sogar sabotieren. Hartnäckig, energisch und freiheitsliebend kämpft Fahrije unerbittlich gegen die Vorurteile ihrer Gemeinschaft, um ihren Kindern und den Frauen ihres Dorfes eine Zukunft zu bieten, während sie gleichzeitig den Verlust des Mannes betrauert, den sie geliebt hat. HIVE ist von der wahren Lebensgeschichte von Fahrije Hoti inspiriert. Die Kosovo-Albanerin hatte ihren Ehemann nach einem Massaker durch serbische Streitkräfte im Dorf Krusha e Madhe am 25. März 1999 als vermisst gemeldet. Hotis Haus wurde während des Krieges niedergebrannt, und sie musste sich alleine um zwei kleine Kinder und die Eltern ihres Mannes kümmern. (jip film & verleih)

Am Montag Online-Filmgespräch mit der Regisseurin Blerta Basholli.

Saarbrücker Premiere - Internationaler Frauentag **HIVE — DER BIENENSTOCK**



Kosovo/Schweiz/Mazedonien/Albanien 2020, R u B: Blerta Basholli, K: Alex Bloom, M: Julien Painot, Sch: Félix Sandri, Enis Saraci, D: Yllka Gashi, Cun Lajci, Aurita Agushi, Kumrije Hoxha, Adriana Matoshi, 84 Min, FSK: ohne Angabe, OmU

Internationaler Frauentag EINE LIEBE FÜR DEN FRIEDEN

Eintritt: 4.- Euro



EIN LEBEN FÜR DEN FRIEDEN -
BERTHA VON SUTTNER UND ALFRED NOBEL
D/A 2014, R: Urs Egger, B: Rainer Berg, Vorlage:
Esther Vilar, K: Thomas W. Kiennast, Markus
Selikovsky, M: Marius Ruhland, Sch: Andrea Mertens,
D: Birgit Minichmayr, Sebastian Koch, Philipp
Hochmair, Yohanna Schwertfeger, Maresi Riegner,
Joseph Lorenz, Marcello de Nardo, 89 Min, FSK: 12

Internationaler Frauentag - AG Sozialdemokratischer Frauen (ASF) STERNSTUNDE IHRES LEBENS



D 2014, R: Erica von Moeller, B: Ulla Ziemann,
K: Sophie Maintigneux, Conny Beißler, M: Andreas
Schilling, Sch: Renata Salazar Ivancan, D: Iris Berben,
Anna Maria Mühe, Rudolf Kowalski, Dietrich
Mattauch, Walter Sittler, Lena Stolze, Max von Thun,
Eleonore Weisgerber, 88 Min, FSK: 0, Biopic

Donnerstag, 10. März, 19.00 Uhr

Aus der geschäftlichen Beziehung zwischen Bertha von Suttner und dem Chemiker Alfred Nobel entwickelt sich gegen Ende des 19. Jahrhunderts eine innige Freundschaft. Diese macht sie über die Jahre zu Seelenverwandten, auch wenn die Aktivistin, Pazifistin und Schriftstellerin Nobels bahnbrechende Erfindung, das Dynamit, stets verurteilt. Aufwändig ausgestattete, überzeugend inszenierte und gespielte Mischung aus Historiendrama und tragischer Liebesgeschichte. (filmdienst.de)

Zwischen der großen Friedenskämpferin Bertha von Suttner und Alfred Nobel bleibt eine unerfüllte Liebe, aber sie inspiriert Alfred Nobel schließlich zu einem einzigartigen Testament: Mit seinem Vermögen stiftet er den Nobelpreis. Den Friedensnobelpreis erhält 1905 als erste Frau: Bertha von Suttner. Dieses historische Drama, zu dem Rainer Berg das Drehbuch schrieb, lehnt sich an Esther Vilars Theaterstück "Mr. & Mrs. Nobel" an. Eine packende Geschichte - vom preisgekrönten Regisseur Urs Egger inszeniert - über zwei höchst gegensätzliche Charaktere: die Friedensaktivistin Bertha von Suttner und der Erfinder des Dynamits, Alfred Nobel. Spannend und bewegend entwirft der Film ein minutiöses Bild der damaligen Zeit mit einer sehr modernen Frau in deren Mittelpunkt. Das Zusammenspiel von Birgit Minichmayr und Sebastian Koch macht dieses Werk zu einem ganz besonderen Filmerebnis. (daserste.de)

Sonntag, 13. März, 12.00 Uhr

Bonn 1948. Im Übergangsparlament, dem "Parlamentarischen Rat", kämpft die Abgeordnete und Juristin Elisabeth Selbert gegen alle Widerstände für die Aufnahme des Satzes "Männer und Frauen sind gleichberechtigt" in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Die Sekretärin Irma steht ihrer Vorgesetzten mit diesem Vorhaben äußerst skeptisch gegenüber; sie versteht nicht, wie wichtig die Ziele sind, die Selbert durchzusetzen versucht. Eine gescheiterte Affäre mit einem Abgeordneten und die Schicksale anderer Frauen öffnen ihr die Augen. Langsam nähern sich die ungleichen Frauen an. Als Irma ihre Vorgesetzte auf die Idee bringt, Unterstützung für ihre politische Arbeit von den Frauen aus ganz Deutschland zu holen, ziehen sie endlich an einem Strang. Die Kampagne ist ein Erfolg; Tausende von Frauen unterstützen sie in ihrem Kampf um Gleichberechtigung. Selbert erlebt einen grandiosen Triumph, als ihr Antrag im neuen Grundgesetz unter Artikel 3 "Männer und Frauen sind gleichberechtigt" aufgenommen wird. Gleichzeitig legt sie damit den Grundstein für eine nunmehr 65 Jahre lange politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung zum Thema Gleichberechtigung. Ein emotional aufwühlendes Gesellschaftsdrama, das ganz auf die charismatische Hauptdarstellerin Iris Berben zugeschnitten ist. (camino-film.com)

Premiere -
Oscarnominierung 2022
**LUNANA — DAS GLÜCK
LIEGT IM HIMALAYA**



BHUTAN 2020, R u B: Pawo Choyinh Dorji, K: Jigme Tenzing, Sch: Hsiao-Yun Ku, D: Sherab Dorji, Oriana Chen, Tshering Dorji, Kelden Lhamo Gurung, Ugyen Norbu Lhendup, 109 Min, FSK: 0, OmU

**Montag, 14., Dienstag, 15. März, 20.00 Uhr,
Mittwoch, 16. März, 15.00 Uhr und 20.00 Uhr,
Donnerstag, 17. und Montag, 21. März,
20.00 Uhr**

Der junge Ugyen lebt in Thimphu, der Hauptstadt Bhutans. Eigentlich träumt er davon, im Ausland als Musiker Karriere zu machen. Doch er wird dazu verpflichtet, sein letztes Ausbildungsjahr als Lehrer im Lunana-Tal an den Hängen des Himalayas zu verbringen. Dort steht im Dorf Lhedi in 4.000 Meter Höhe die wohl abgelegenste Schule der Welt. Ein Dutzend Kinder wartet hier wissbegierig darauf, unterrichtet zu werden. Sie wären der Traum eines jeden Lehrers, aber nicht der von Ugyen. Nach achttägigem Treck durch die atemberaubende Bergwelt trifft er auf eine Dorfgemeinschaft, die ihn mit Respekt betrachtet. Nur ein Lehrer könne "die Zukunft der Kinder berühren". Er, der den Beruf des Lehrers an den Nagel hängen wollte, erfährt hier mehr über die Schule und das Leben als in seiner Ausbildung. Und er scheint auch besser zu spüren, was das "Bruttosozialglück" bedeutet, das man in Bhutan höher gewichtet als das Bruttosozialprodukt. Ugyen verliebt sich in die Sängerin Sandon, deren Lieder ganz in der mythischen Kraft des Gebirges wurzeln. Auch sie verändert seine Perspektive völlig. Der Film LUNANA ist so etwas wie die Suche nach dem Glück, das wir gerne weit weg wähen, wo es doch ganz nah sein kann. Ein sanfter Liebesfilm in atemberaubenden Bildern aus dem Himalaya. (Kairos Filmverleih)



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!
Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.
Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
.....
Straße:
Ort:
fon/fax:
e-mail:
Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
monatlich vierteljährlich jährlich
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:

Cinégay

DIE ROLLE MEINES LEBENS



GARÇON CHIFFON

F 2020, R: Nicolas Maury, B: Nicolas Maury, Maud Ameline, Sophie Fillières, K: Raphaël Vandenbussche, M: Olivier Marguerit, Sch: Louise Jaillette, D: Nicolas Maury, Nathalie Baye, Arnaud Valois, Théo Christine, Laure Calamy, Jean-Marc Barr, Laurent Capelluto, 111 Min, FSK: 12, OmU

Am Freitag Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Nicolas Maury.

Freitag, 18. März, 19.00 Uhr, Samstag, 19. und Sonntag, 20. März, 20.00 Uhr

Der ewige Nachwuchsdarsteller Jérémie geht mal wieder durch eine existentielle Krise: Sein Freund, Tierarzt Albert, schenkt ihm nicht die gebührende Aufmerksamkeit, und auch mit der großen Rolle auf der Kinoleinwand will es einfach nicht klappen. Nervlich am Ende verlässt Jérémie Paris, um sich auf dem Land bei seiner Mutter Bernadette neu zu finden. Doch rasch überschreitet sie die engen Grenzen ihres hypersensiblen Sohnes. Für sein Regiedebüt hat sich Nicolas Maury eine Rolle auf den Leib geschrieben. Jérémie ist eine Sissy par excellence, Maury macht ihn dennoch nicht zum lächerlichen Clown, sondern zu einem brüchigen Charakter mit Ecken und Kanten mit entsprechender Familienvergangenheit. Seine Mutter hat ihm den Kosenamen Garçon chiffon (so auch der Originaltitel des Films) gegeben. Auch als erwachsenen Mann spricht sie ihn noch so an. Es ist ein verletzender und zugleich ehrlicher Spitzname, aus dem auch Fürsorglichkeit und Zärtlichkeit spricht. Jérémie wehrt sich nur wenig gegen diese Anrede, denn irgendwie trifft sie einen wesentlichen Kern seines Wesens. Schauspieler Nicolas Maury macht in seinem Regiedebüt die Figur der neurotischen "Sissy" in eigener Darstellung zur herrlich überdrehten und liebenswürdigen Hauptfigur. Eine romantische Komödie der Sonderklasse! (sissymag.de)

Nachteinhalb CENSOR



GB 2021, R: Prano Bailey-Bond, B: Prano Bailey-Bond, Anthony Fletcher, K: Annika Summerson, M: Emilie Levenaise-Farrouch, Sch: Mark Towns, D: Niamh Algar, Nicholas Burns, Vincent Franklin, Sophia La Porta, Adrian Schiller, Michael Smiley, Clare Holman, 84 Min, FSK: 16, OV

Einführung: Moritz Kunz, Kino achteinhalb

Freitag, 18. März, 22.00 Uhr

Enid Baines hat eine ebenso wichtige wie unangenehme Aufgabe: Ihre Arbeit besteht darin, sich Horrorfilme anzusehen und zu entscheiden, welche Szenen drinbleiben und welche herausgeschnitten werden sollen. Schließlich gilt es, das Publikum vor allzu brutalen Anblicken zu schützen. Zuletzt hat der Druck auf sie und die anderen jedoch stark zugenommen. Vor allem der Fall eines Mannes, der nach dem Vorbild eines der von ihnen beurteilten Filme Morde begangen hat, führte dazu, dass die Behörde in die Kritik geraten ist. Und noch etwas andere beschäftigt Enid: Immer wieder meint sie ihre jüngere Schwester Nina wiederzuerkennen, die vor zwanzig Jahren im Wald spurlos verschwunden ist. Denn, während ihre Eltern darauf drängen, Nina endlich für tot erklären zu lassen, hält Enid an dem Glauben fest, dass sie irgendwo da draußen ist. Als sie bei einem besonders brutalen Film über zwei Mädchen im Wald glaubt, eine der Schauspielerinnen sei ihre Schwester, macht sie sich auf die Suche nach dieser. (film-rezensionen.de)

Als Hommage an die 1980er und die "Video nasty"-Horror-Klassiker der Vergangenheit, schrieb Prano Bailey-Bond zusätzlich das Drehbuch gemeinsam mit Anthony Fletcher. Bereits ihr vorheriger Kurzfilm "NASTY" widmet sich den Low-budget-Horrorfilmen der 1980er Jahre. CENSOR geht hier einen Schritt weiter und verbindet die Handlung von Enid mit der schrillen Handlung der Horrorfilme. (kino.de)

Filme der 90er

MY PRIVATE IDAHO



MY OWN PRIVATE IDAHO

USA 1990, R u B: Gus van Sant, K: Eric Alan Edwards, John Campbell, M: Bill Stafford, Sch: Curtiss Clayton, D: River Phoenix, Keanu Reeves, William Richert, James Russo, Rodney Harvey, Chiara Caselli, Udo Kier, 104 Min, FSK: 16, OmU

Premiere - Autofiktionales Politdrama AHEDS KNIE



AHED'S KNEE | HA'BERECH

F/ISR/D 2021, R u B: Nadav Lapid, K: Shai Goldman, Sch: Nili Feller, D: Nur Fibak, Avshalom Pollak, 109 Min, FSK: 12

**Preis der Jury, Filmfestspiele Cannes
Am Donnerstag, 24. April, Online-Filmgespräch mit dem Regisseur Nadav Lapid.**

Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. März,

20.00 Uhr

In MY PRIVATE IDAHO rekrutierte Gus van Sant die damals angesagtesten Jungstars Hollywoods: Keanu Reeves und den wenig später unter tragischen Umständen viel zu früh verstorbenen River Phoenix. Sie spielen zwei befreundete Strichjungen, die auf ihre jeweils eigene Weise ausbrechen und das Leben auf schmerzliche Weise kennenlernen. Klug, kompromisslos und mit einer bedrückenden Ehrlichkeit inszeniert. Damals errang der Film schnell Kult-Status, ist heute aber leider etwas in Vergessenheit geraten, weswegen wir dieser kleinen Perle wieder ein klein wenig Aufmerksamkeit zollen! Mike schwelgt in den Erinnerungen einer idyllischen Kindheit und hofft, irgendwann seine verlorene Mutter wiederzufinden. Er wird außerdem von einem ungewöhnlichen Schlafdrang geplagt. Scott entstammt einem privilegierten Haushalt, sein Ausriss ist eine Rebellion gegen den eigenen Vater, dessen Vermögen er allerdings irgendwann auch erben wird und dadurch gewissermaßen abgesichert ist. Die Bedingungen des Stricherlebens sind insgesamt – man kann es sich ausmalen – eher unangenehm. Im Doppelpack lässt es sich daher leichter überleben. Mike und Scott unternehmen eine bizarre Odyssee und durchleben gemeinsam befremdliche Abenteuer, doch auf ihrer Suche nach dem eigenen Platz in der Welt entfremden auch sie sich immer mehr, bis sie am Ende auf entgegengesetzten Pfaden stehen. (filmkunstkinos.de)

Do, 24. (OmU), Sa, 26. (dtF), So, 27. (dtF), Mo, 28. (OmU) März, 20.00 Uhr, Di, 5. April (dtF), Mo, 25. (OmU) April, 20.00 Uhr

Der israelische Filmemacher X. reist in ein abgelegenes Dorf inmitten der Wüste von Arava, um in der dortigen Bibliothek seinen letzten Film vorzustellen. Seine Gedanken sind längst bei einem neuen Projekt, einem Film über die palästinensische Aktivistin Ahed Tamimi, die einige Jahre zuvor vor laufenden Kameras einen Soldaten gehohlet hatte. Bei seiner Ankunft in dem Wüstenort wird X. von Yahalom, der jungen stellvertretenden Leiterin der israelischen Bibliotheken, herzlich empfangen. Vor der Veranstaltung wäre aber noch eine kleine Formalie zu erledigen: X. soll ein neues Formular unterzeichnen, mit dem er bestätigt, über bestimmte Themen nicht zu sprechen. Anstatt zu unterschreiben, beginnt X. einen leidenschaftlichen Kampf für die Meinungsfreiheit in seinem Land. Während seine Auseinandersetzung mit Yahalom immer verbissener wird und sich ein Showdown inmitten der Wüste anbahnt, versucht X. zugleich Kontakt zu seiner Mutter aufzunehmen, die gegen eine tödliche Krebserkrankung ankämpft. Voll Zorn und Inbrunst schreit der Film seine Kritik am israelischen Nationalismus heraus – ein angriffslustiger Film, der die Zensur und den Konformitätszwang einer autoritären Kulturpolitik anprangert, aber auch Seitenhiebe gegen den Militarismus und den Siedlungsbau Israels verteilt.

Filmwerkstatt mit der elsässischen
Regisseurin Simone Fluhr

Freitag, 25. März, 20.00 Uhr

L'HOMME, CE VIEIL ANIMAL MALADE



Als ich Jean-Luc Nancy begegnete, fragte ich mich, was es wohl bedeuten mag, sich die Philosophie zum Schicksal zu wählen. Das mag für die meisten von uns seltsam, wie etwas Fremdartiges, in unserem Leben erscheinen. Dennoch ist Denken ein wenig wie Atmen, wir alle tun es unablässig, ohne uns dessen bewusst zu sein. Man braucht kein Gelehrter zu sein, um nach dem Sinn unseres Daseins in der Welt zu suchen. Daher hatte ich Lust, einen Philosophen auf die Erkundung der Fragen, die mich umtreiben, mitzunehmen. Um nicht ganz allein mit diesen Fragen zu bleiben, um sie gemeinsam zu erörtern. Mit Jean-Luc Nancy bedeutet das, die Welt zu hinterfragen, seine Welt, die unsrige, bis an die Grenzen der Vernunft. Hierbei gehen wir auf ihre widerwärtigen und glanzvollen Seiten gleichermaßen ein, wo die Sprache manchmal versagt.
(Simone Fluhr)

DER MENSCH, DIESES ALTE KRANKE TIER

F 2020, R u Sch: Simone Fluhr, K: Daniel Coche, Simone Fluhr, Ton: Daniel Coche, Simone Fluhr, M: Richard Harmelle: Meral, mit Jean-Luc Nancy (Philosoph), Miquel Barcelo (Maler) und Gérard Haller (Dichter), Charlot, auch bekannt als Emmanuel K., Länge: 83 Min, FSK: keine Beurteilung, Dokumentarfilm, OmU

Im Anschluss an die Vorführung findet ein Gespräch mit der Regisseurin und dem Publikum statt. Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro.

Premiere –
Oscar Nominierung 2022
THE HAND OF GOD



I 2021, R u B: Paolo Sorrentino, K: Daria D'Antonio, M: Lele Marchitelli, Sch: Cristiano Travaglioli, D: Filippo Scotti, Toni Servillo, Teresa Saponangelo, Marlon Joubert, Luisa Ranieri, Renato Carpentieri, Massimiliano Gallo, 129 Min, FSK: 12

■
Dienstag, 29., Mittwoch, 30. März (OmU),

Donnerstag, 31. März, (dtF), 20.00 Uhr

Paolo Sorrentinos Film entführt ins Neapel der 1980er Jahre. Hier wächst der junge Fabietto Schisa zwischen familiären Schicksalsschlägen und seiner Begeisterung für die Fußballlegende Diego Maradona auf. Im Mittelpunkt der Geschichte befindet sich ein Junge namens Fabietto Schisa. Er stammt aus einer Familie, die einen verschwenderischen Lebensstil führt. Von Reichtum und Geld will Fabietto aber gar nichts wissen. Seine große Leidenschaft gilt dem Fußball, besonders dem SSC Neapel. Sobald der Ball über den Rasen rollt, ist Fabietto Feuer und Flamme. Als sich dann auch noch herausstellt, dass sein Lieblingsverein die Fußballlegende Diego Maradona sichern konnte, glaubt er, dass in seinem Leben alle Träume in Erfüllung gehen werden. Die Realität sieht jedoch anders aus. Fabiettos Familie erleidet einen schweren Schicksalsschlag. Aus der unbeschwerten Kindheit wird eine Jugend voller Zweifel und Ungewissheit. Glückliche Momente gibt es durchaus, doch Fabietto muss lernen, dass das Leben ebenfalls einige Schattenseiten mit sich bringt. Bei THE HAND OF GOD handelt es sich um Paolo Sorrentinos bisher persönlichsten Film. Der italienische Regisseur, der durch Werke wie IL DIVO, LA GRANDE BELLEZZA und EWIGE JUGEND zu einer unverkennbaren Stimme im Weltkino geworden ist, verarbeitet in der Mischung aus Coming-of-Age-Geschichte und Drama Teile seiner eigenen Kindheit und Jugend.
(moviepilot.de)

Filme der 90er

SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER



D/F/JUGOSLAWIEN 1997, R: Emir Kusturica, B: Gordan Mihic, K: Thierry Arbogast, Michel Amathieu, M: Nelle Karajilic, Vogislav Aralica, Dejan Sparavalo, Sch: Svetolik Mica Zajc, Mirjana Kicovic, D: Bajram Severdzan, Srdan Todorovic, Branka Katic, Forijan Ajdini, Ljubica Adzovic, 129 Min, FSK: 6, OmU

Freitag, 1. und Samstag, 2. April, 20.00 Uhr

Der reichlich ungeschickte "Zigeuner" Matko Destanov ist ein charmanter Gauner und Loser, der sich mehr schlecht als recht mit Schwarzhandel und Schmuggel über Wasser hält. Zwar träumt er vom großen Coup, doch dafür fehlt es am benötigten Startkapital. Mit einer kleinen Lüge gelingt es ihm schließlich doch, den Paten Pitic zur Bereitstellung des Kredites zu überreden. Mit Hilfe von Pitics Sohn, dem Halunken Dadan, macht sich Matko an die Durchführung des Plans, doch im entscheidenden Moment wird Matko niedergeschlagen, dem Räuber die Beute geraubt, so dass dieser nun noch größere Schulden hat als zuvor. Als der unberechenbare Dadan dann noch auf die Idee verfällt, seine Schwester mit Matkos Sohn Zare zu verheiraten, ist das Chaos perfekt. SCHWARZE KATZE, WEISSER KATER ist unter den auch sonst wenig zurückhaltenden Filmen Emir Kusturicas derjenige, der die meiste Lebensfreude ausstrahlt. Er setzt den Menschen seiner Heimat, die immer wieder Rückschläge einstecken müssen und die doch immer wieder aufstehen und weitermachen, ein lebensfrohes, pralles, vor Vitalität und Musikalität strotzendes Denkmal voller magischem Realismus – ein Film, dessen Optimismus ansteckend wirkt. (kino-zeit.de)

Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand DER FREMDE IM ZUG



STRANGERS ON A TRAIN
USA 1951, R: Alfred Hitchcock, B: Raymond Chandler, Czenzi Ormonde, Whitfield Cook, nach: Patricia Highsmith, K: Robert Burks, M: Dimitri Tiomkin, Sch: William Ziegler, D: Farley Granger, Robert Walker, Ruth Roman, Leo G. Carroll, Patricia Hitchcock, Laura Elliot, Marion Lorne, Jonathan Hale, 92 Min, FSK: 16

Sonntag, 3. und Montag, 4. April, 20.00 Uhr

Während einer Bahnfahrt wird der Tennisstar Guy Haines von einem Fremden angesprochen, der ihm ein merkwürdiges Geschäft vorschlägt: Er will die scheidungsunwillige Frau des Sportlers ermorden. Dafür soll der Champion im Gegenzug den verhassten Vater von Bruno Anthony, so der Name des Fremden, töten. Haines hält Anthony für einen harmlosen Irren, doch nachdem dieser ungebeten "seinen Teil" des Mordplans ausgeführt hat, gerät sein vermeintlicher Partner unter Druck. Weil Haines nun die ersehnte Hochzeit mit der Tochter eines einflussreichen Senators offensteht, gilt er der Polizei als dringend des Mordes an seiner Frau verdächtig. Überdies drängt Anthony Haines, nunmehr den zweiten Teil des Mordkomplotts auszuführen. Andernfalls werde er der Polizei erzählen, wie sie gemeinsam die Morde geplant hätten. Haines muss handeln, bevor die tickende Zeitbombe Anthony einen weiteren Mord begeht oder ihm den Mord an seiner Frau anhängen kann. Das Drehbuch entstand nach dem Debütroman von Patricia Highsmith. Der Film ist die Frucht einer ungewöhnlichen Zusammenarbeit: Alfred Hitchcock, Patricia Highsmith und Raymond Chandler fanden für dieses Projekt zusammen. Die Kooperation verlief, wie man sich bei derart eigenständigen Künstlernaturen denken kann, nicht ganz reibungslos. (ard.de)

PROLOG

Mittwoch, 6. April,

19.00 Uhr

1) LIVEKONZERT: ADA RAVE TRIO:

13,- € / ermäßigt 8,- €



Ada Rave – Saxophon, Nicola Hein – Gitarre, Wilbert de Joode – Bass

Ada Rave (* 1974, Comodoro Rivadavia) wuchs in Buenos Aires auf und war bereits während ihrer Grundschulausbildung als Saxophonistin ein aktiver Teil der lokalen Jazzszene. Ihr Interesse für improvisierte Musik und Komposition führte dazu, dass sie eigene Ensembles leitete, die an Veranstaltungsorten und Festivals in ganz Argentinien auftraten.

Im Jahr 2013 beschloss sie, nach Europa zu ziehen, um das reiche Feld der freien Improvisationsszene zu erkunden und mehr über die Möglichkeiten dieser Musik zu erfahren. In Amsterdam integrierte sie sich sofort in die Gemeinschaft der improvisierten Musik. Sie ist in ganz Europa solo und mit ihrem Trio aufgetreten, sowie in verschiedenen Bands wie Hearth, dem Kaja Drakler Octet und The Ex. Ada ist auch als Musikpädagogin und Organisatorin der Reihe Impro Jam at De Ruimte aktiv. Seit September 2019 ist sie Teil des international renommierten DOEK-Kollektivs.

Nicola Leonard Hein (* 1988, Düsseldorf) ist ein deutscher Gitarrist, Komponist und Klangkünstler im Bereich der improvisierten Musik und des Free Jazz. Er arbeitet vor allem in der Kölner Improvisationsszene wie in der Band Blemishes in den Formationen Tonverbrechung, Eleganze, sowie in Projekten mit Paul Lytton, Robert Landfermann, Carl Ludwig Hübsch, Philip Zoubek, Matthias Muche u. v.a. In seinen frei improvisierten Solokonzerten erkundet Hein die klanglichen Möglichkeiten des mehrstimmigen Spielens auf der Gitarre, um das Spektrum über den Bereich der durch gewöhnliche Spieltechniken erreichbaren Klänge zu erweitern.

Wilbert de Joode (* 1955, Amsterdam) spielt seit 1982 Kontrabass und spielte bereits Mitte der 1980er Jahre in Bands von Vera Vingerhoeds, Armando Cairo und Ig Henneman. 1990 wurde er Mitglied des Trios von Ab Baars. Daneben arbeitete er mit weiteren Formationen wie dem Eric Boeren 4tet (mit Han Bennink und Michael Moore), der Bigband und dem Trio von Michiel Braam, verschiedenen Bands von Joost Buis, dem Trio Fuhler/Bennink/DeJoode, dem Duo Nora Mulder, dem Chris Abelen Quintet, einem Trio mit Achim Kaufmann und Frank Gratkowski (gelegentlich mit Tony Buck zum Quartett ergänzt) und der Gruppe Intermission. Mit dem Bass-Saxophonisten Klaas Hekman gründete er eine Bassgruppe, die u. a. mit William Parker und Hideji Taninaka auftrat. Weiterhin gab de Joode Konzerte als Solist und im Duo mit Tobias Delius und wirkte an Tanzprojekten von David Zambrano und Eileen Standley mit.

7. freejazzfestival saarbrücken, 6. bis 10. April 2022

2) DOKUMENTARFILM: SUNNY'S TIME NOW

A portrait of Jazz Drummer and Composer Sunny Murray

**Mittwoch, 6. April,
19.00 Uhr**
13,- € / ermäßigt 8,- €

LUX 2008, R: Antoine Prum, 108 Min, English/French/German, OmU

Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Free-Jazz-Revolution (* 21.9.1936 in Idabel, Oklahoma als James Marcellus Arthur Murray; † 7.12.2017 in Paris). In einer Reihe von Interviews mit Zeitzeugen sowie historischem und zeitgenössischem Konzertmaterial wird das Verhältnis zwischen der libertären Musikbewegung und den politischen Ereignissen der 1960er Jahre neu bewertet, deren gesellschaftliche Ansprüche sie so eindringlich widerspiegelte. Es wird auch erzählt, wie die radikalsten Formen des musikalischen Ausdrucks von allen wichtigen Produktions- und Vertriebsnetzwerken ausgeschlossen wurden, als das libertäre Ideal aus der Mode kam. Über seinen historischen Ansatz hinaus folgt der Film Sunny Murray auf aktuellen Konzerten und zeigt seinen täglichen Kampf, ein Musikgenre zu etablieren, das von der breiten Öffentlichkeit noch weitgehend ignoriert wird.



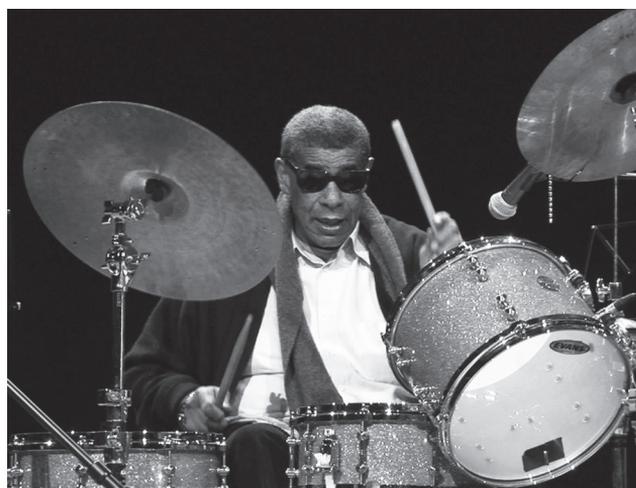
"Leben und Jazz als ewige Herausforderung, ständige Probe, unterbrochene Wiederholung: Das ist die philosophische Botschaft dieses Films, um seiner eher optischen Überzeugung, dass kreatives Abenteuer immer Vorrang hat, entgegentreten." (Brian Morton, The Wire, January 2010)

PUBLIKUMSGESPRÄCH MIT DEM REGISSEUR ANTOINE PRUM

Antoine Prum (* 1963, Luxemburg) lebt als Künstler und Filmemacher in Berlin. Er wurde 1990 mit dem Luxemburger Prix d'Encouragement aux Jeunes Artistes ausgezeichnet und erhielt verschiedene Stipendien. Seine Installationen sind seit 1994 in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, Luxemburg, Belgien, Frankreich, Japan und Australien zu sehen. 2005 nahm er an der Biennale in Venedig teil. Filme: 2004 TOUR DE FORCE - Documentary on the World's Strongest Man on tour in Russia, 2005 MONDO VENEZIANO, 2014 TAKING THE DOG FOR A WALK - Conversations with British Improvisers, 2017 BLUE FOR A MOMENT - Sven-Åke Johansson in a film by Antoine Prum.

Kartenreservierung per E-Mail an: stwi@freejazzsaar.de.

Weitere Infos und Festivalgesamtprogramm auf <http://freejazzsaar.de>



Sunny Murray



Porträt Patricia Highsmith –
ihre Geschichte
LOVING HIGHSMITH



D/CH 2021, R u B: Eva Vitija, K: Siri Klug, M: Noël Akchoté, Sch: Rebecca Trösch, Fabian Kaiser, 83 Min, FSK: 12, OmU, Dokumentarfilm

**Donnerstag, 7., Sonntag, 10. bis Dienstag,
12. April, 20.00 Uhr**

Die Liebe und ihr prägender Einfluss auf die Identität sind der heimliche Nährboden für die Werke von Patricia Highsmith. Neben komplexen psychologischen Kriminalromanen wie "The Talented Mr Ripley" oder "Strangers on a Train" schreibt die weltbekannte Autorin mit "The Price of Salt/Carol" Literaturgeschichte: Zum ersten Mal endet eine Liebesbeziehung zwischen zwei Frauen nicht in einem Desaster. Doch Patricia Highsmith kann den 1952 erscheinenden Roman nur unter Pseudonym herausbringen. Zeitlebens sieht sie sich gezwungen, vor ihrer Familie in Texas wie vor der Öffentlichkeit geheim zu halten, dass sie lesbisch ist. Wie viele ihrer Romanfiguren führt sie ein Doppelleben. Über ihr bewegtes Liebesleben – ein für sie immer präsent Thema – schreibt Patricia Highsmith nur in ihren Tage- und Notizbüchern. Diese wurden nach ihrem Tod in einem Wäscheschrank in ihrem Haus im Tessin gefunden, wo sie die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte. Regisseurin Eva Vitija stützt sich auf diese Schriften. Darüber hinaus ist es ihr gelungen, ehemalige Freundinnen und die Familie von Patricia Highsmith für ihren Kinofilm LOVING HIGHSMITH zu gewinnen. Entstanden ist eine faszinierende Liebesbiografie, die ins Land der Obsessionen, der doppelten Identität, der Geheimnisse und der Sehnsüchte von Patricia Highsmith führt: Ein Film, der ein neues, zuweilen romantisches und poetisches Licht auf eine der schillerndsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts wirft. (filmcoopi.ch)



Freitag, 8. April, 19.00 Uhr

Der Dokumentarfilm begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: Den geheimen Drohnenkrieg der USA. Im Zentrum des Films stehen drei Kriegsveteranen der US-Air-Force, die in unterschiedlichen Funktionen selbst an diesem Krieg beteiligt waren. Ihre Mitschuld an der Tötung Unbekannter – und möglicherweise Unschuldiger – auf weit entfernten Kriegsschauplätzen lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Schließlich gehen sie an die Öffentlichkeit – ohne Rücksicht auf mögliche Konsequenzen. Im Verlauf des Films nehmen ihre Geschichten dramatische Wendungen. (nationalbird-derfilm.de) Engagierter Dokumentarfilm, der den Mythos vom "sauberen" Krieg als Trugschluss entlarvt. Das Primat der Machbarkeit entzieht sich jedem ethischen Maßstab; überdies führt das Töten mittels Joystick zu enormen psychischen Belastungen der Soldaten. Eine Reise nach Afghanistan komplettiert das Bild um die Realität physischer Verstümmelungen. Zudem werfen die Gängelungen während der Dreharbeiten sowie die Drohung des Geheimnisverrats ein bedenkliches Licht auf den Zustand der US-amerikanischen Öffentlichkeit. (Ulrich Kriest, filmdienst.de)

**Einführung: Hannelore Philipp
(Initiative Stopp Air Base Ramstein)**

Naturfreunde Saar -
Sektion Straßenbahn
Saarbrücken präsentiert:
**AMERIKAS DROHNEN-
KRIEGER — NATIONAL BIRD**



USA 2016, R u B: Sonia Kennebeck, K: Torsten Lapp, M: Insa Rudolph, Sch: Maxine Goedicke, 92 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm

Filmwerkstatt: Die französische Regisseurin und Schauspielerin Ania Gauer
COMME DES GRANDS



ADULTING

F 2021, R: Ania Gauer & Julien Gauthier Chef, B: Marina Ortis, K: Hugo Poisson, M: Melissa Erin & Nils Bourotte, Sch: Alexandre Hermant, D: Pauline Chalamet, Dylan Raffi, Gunnar DeYoung, Eliot Hoff, Gaudéric Maléjac, 34 Min, OmeU

Samstag, 9. April, 20.00 Uhr

Marion und Lukas sind Schauspieler:innen. Sie ziehen in die Nähe der französisch-deutschen Grenze, damit Lukas sich einem Theaterensemble anschließen kann. Marion versucht sich in ihrem neuen Leben zu entfalten. Am Tag ihres 28. Geburtstags schließt sie sich aus ihrem Haus aus. Als sie versucht Hilfe zu finden, stolpert sie über den charismatischen Maxime, einen jungen Mann, den sie Jahre zuvor kannte. Marion findet die Leichtigkeit, die sie mit 18 Jahren fühlte, wieder, während eines Tages, der sie dazu drängt, ihr geordnetes Leben in Frage zu stellen. Danach:

Drehbuchlesung DOG IS GOD (ca 20 Min.) mit jungen französischen und deutschen Schauspiel:er:innen.

Im Anschluss an die Vorführung findet ein Gespräch mit Ania Gauer und dem Publikum statt. Moderation: Lydia Kaminski

Patricia Highsmith und ihre Geschichten auf der Kinoleinwand
DER TALENTIERTE MR. RIPLEY



THE TALENTED MR. RIPLEY

USA 1999, R u B: Anthony Minghella, Vorlage: Patricia Highsmith, K: John Seale, M: Gabriel Yared, Sch: Walter Murch, D: Matt Damon, Gwyneth Paltrow, Jude Law, Cate Blanchett, Philip Seymour Hoffman, Jack Davenport, 139 Min, FSK: 12

**Mittwoch, 13. April, 15.00 und 20. 00Uhr (dtF)
und Donnerstag, 14. April, 20.00 Uhr (OmU)**

Tom Ripley gehört nicht zu den Reichen und Schönen dieser Welt, würde es aber gerne. Da kommt es ihm sehr entgegen, dass er den Millionär Dickie Greenleaf von Italien zurück in die USA bringen soll. Doch Dickie hat andere Pläne. Gemeinsam mit seiner Verlobten Marge kostet er das Leben in Italien voll aus und denkt nicht daran, dieses aufzugeben. Tom nähert sich dem hedonistischen Paar an; sie werden Freunde. Langsam wächst in ihm ein teuflischer Plan, wie er seinen sozialen Status verbessern kann. Als Vorlage des Films diente Patricia Highsmith' gleichnamiger Roman aus dem Jahre 1955, der schon 1960 als NUR DIE SONNE WAR ZEUGE mit Alain Delon und Maurice Ronet verfilmt wurde. Anthony Minghella's DER TALENTIERTE MR. RIPLEY entstand 1999 und weicht in einigen Szenen sehr von der Romanvorlage ab. Dazu gehört unter anderem der Charakter von Marge, der im Buch eine kleinere Rolle als im Film hat. Zusätzlich sind im Buch die sexuellen Spannungen zwischen Tom und Dickie nur angedeutet, in der Filmadaption jedoch explizit. Der Film ist bestechend fotografiert, reizvoll im vielschichtigen Einsatz der Musik. Der TALENTIERTE MR. RIPLEY wurde 2000 in mehreren Kategorien für den Oscar und den Golden Globe nominiert. (moviepilot.de)

Premiere –
Poetischer Liebesfilm
**WAS SEHEN WIR,
WENN WIR ZUM HIMMEL
SCHAUEN?**



D/GEO 2021, R, B u Sch: Alexandre Koberidze,
K: Faraz Fesharaki, M: Giorgi Koberidze, D: Ani
Karseladze, Giorgi Bochorishvili, Oliko Barbakadze,
Giorgi Ambroladze, 150 Min, FSK: 0, OmU

Patricia Highsmith und
ihre Geschichten auf der
Kinoleinwand

**DER
AMERIKANISCHE FREUND**



L' AMI AMERICAIN
BRD/F 1976, R u B: Wim Wenders, Vorlage: Patricia
Highsmith, K: Robby Müller, M: Jürgen Knieper, Sch:
Peter Przygodda, Barbara von Weitershausen,
D: Bruno Ganz, Dennis Hopper, Lisa Kreuzer, Gérard
Blain, Nicholas Ray, Lou Castel, Samuel Fuller, Daniel
Schmid, 126 Min, FSK: 16

Freitag, 15. bis Montag, 18. April, 20.00 Uhr

Es ist Liebe auf den ersten Blick, als sich Lisa und Giorgi in der georgischen Stadt Kutaisi für einen kurzen Moment begegnen. Die Liebe erwischt sie so plötzlich, dass sie sogar vergessen, sich gegenseitig ihre Namen zu verraten. Bevor sie beide wieder ihrer Wege gehen, vereinbaren sie, sich am nächsten Tag zu treffen. Doch die beiden ahnen nicht, dass sie einem Fluch zum Opfer fallen. Gelingt es ihnen, sich wiederzusehen? Und falls es ihnen gelingt, werden sie sich wiedererkennen? Das Leben in der Stadt geht währenddessen weiter, die Straßenhunde streunen herum, die Fußballweltmeisterschaft beginnt und eine Filmcrew, die sich der Aufgabe verschrieben hat, die wahre Liebe zu finden, könnte Lisas und Giorgis Rettung sein.

(Grandfilm Verleih)

Gerade diese wundersame Erschwernis ihrer Wiederbegegnung wird zur Eintrittskarte in eine Welt, in der nur noch der Zauber des Alltags herrscht – in schlichter Schönheit, mit zärtlicher Komik und einer Fußballbegeisterung, die Junge wie Alte und sogar den phlegmatischen Straßenkötter Vardy befällt. Es ist die Poesie der Ziellosigkeit, die es Alexandre Koberidze, wie schon in LASS DEN SOMMER NIE WIEDER KOMMEN, ermöglicht, im Kino all das sichtbar und erzählbar zu machen, was wir in der Wirklichkeit unseres Alltags nur selten wahrnehmen. Feuerzeuge raus! Denn die Nächte sind magisch, wie Gianna Nannini inbrünstig singen darf in dieser Perle von einem Film. (Berlinale)



**Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. April,
20.00 Uhr**

Der stille Hamburger Jonathan Zimmermann stellt in seiner Werkstatt am Hafen Bilderrahmen her und ist glücklich mit Marianne verheiratet. Doch Jonathan leidet an Leukämie, er wird nicht mehr allzu lange leben. Eines Tages taucht der Franzose Minot in seinem Laden auf. Auf unerklärliche Weise kennt er, der vollkommen Fremde, nahezu alle Details über Jonathans Erkrankung und macht ihm ein unglaubliches Angebot: Für eine Viertelmillion soll er in Paris einen Mafia-Killer umbringen. Im ersten Moment ist Jonathan schockiert – und zwar sowohl über die genauen Kenntnisse Minots als auch über dessen verlockendes Angebot. Allen Bedenken zum Trotz nimmt Jonathan den Auftrag an, um seiner Frau und seinem Sohn Daniel ein Erbe hinterlassen zu können. Er führt den Auftrag aus und kehrt unerkannt nach Hamburg zurück. (kino-zeit.de)

Verfilmung eines Kriminalromans von Patricia Highsmith, die sich mehr an den Verhaltensweisen der Personen orientiert als an den äußerlichen Attributen eines Krimis. Wenders' Beschreibung subjektiver Realitätserfahrung gehört zu den besten Leistungen des deutschen Films der 70er Jahre: Verweise auf das amerikanische Action-Kino verbinden sich mit einem hohen Maß an handwerklicher Sorgfalt und filmischem Können. (filmdienst.de)

Kino und kulinarisches Menü **À LA CARTE! — FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN**



DÉLICIEUX

F/B 2021, R: Éric Besnard, B: Éric Besnard, Nicolas Boukhrief, K: Jean-Marie Dreujoy, M: Christoph Julien, Sch: Lydia Decobert, D: Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe, Guillaume De Tonquédec, Lorenzo Lefebvre, 113 Min, FSK: 0, dtF

Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar. Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60

**Donnerstag, 21. und Freitag, 22. April,
19.00 Uhr**

In der vorrevolutionären französischen Gesellschaft verliert ein ausgezeichnete Koch durch eine Eigenmächtigkeit im Jahr 1788 die Stelle bei seinem herzoglichen Herrn. Zurück in seiner heimatlichen Provinz, wartet er auf ein Einlenken des Herzogs und beginnt, zuerst zögerlich, in einer Poststation Speisen für die Reisenden anzubieten, unter denen sich seine Kochkünste bald herumsprechen. Kultivierte Komödie über die (fiktive) Entstehung des ersten französischen Restaurants, die sich vor allem über intime Szenen mit präzise geformten Charakteren entfaltet. Kreativität und Variation werden dabei nicht nur beim Kochen als bessere Alternative zu Stagnation und unreflektierter Traditionspflege hervorgehoben. (filmdienst.de)

Mit opulenten Bildern, die nicht selten an die Gemälde großer Meister erinnern, feiert Regisseur Éric Besnard nach seinem Riesenerfolg **BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL** erneut ein schwelgendes Fest der Sinne auf Celluloid. In seiner klugen, wunderbar ausgespielten Geschichte einer späten Liebe zwischen zwei eigenwilligen Charakterköpfen erzählt er elegant von der Erfindung des Restaurants im Fahrwasser der Revolution. Schönheit und Tiefgang, Geschichte und Sinnlichkeit – so schön und klug kann nur französisches Kino sein! (neuevisionen.de)



Freitag, 22. April, 22.00 Uhr

Isa und Antoine sind auf ihrer Hochzeitsreise Richtung Italien. Doch davor will Isa noch eine Nacht auf dem Schloss ihrer zwei Vettern verbringen, die sie seit ihrer Kindheit nicht mehr gesehen hat. Dort angekommen, müssen sie erfahren, dass die beiden Vettern am Tag zuvor verstorben sind. Dennoch bleibt das Brautpaar, bewirtet von zwei rätselhaften Dienstmädchen. Bald stellt sich heraus, dass die beiden Vettern als Vampire aktiv sind, und Isa gerät unter den psychischen und sexuellen Einfluss der machtvollen Vampirkönigin Isolde. Antoine will fliehen, doch er muss erkennen, dass die Geschehnisse längst eine Eigendynamik entwickelt haben, gegen die er machtlos ist: Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre machte Jean Rollin eine ganze Reihe von Filmen, in denen – getränkt vom libertären Geist der Zeit – Vampirismus nur unschwer als Symbol der sexuellen Befreiung zu dechiffrieren ist. "Le Frisson des Vampires", was man mit "Der Schauer der Vampire" wohl am besten und so, wie es die deutschen Filmverleiher seinerzeit getan haben, wohl am schlechtesten übersetzen kann, macht in dieser Reihe keine Ausnahme; umgekehrt täte man dem Film grob unrecht, wollte man ihn auf diese zentrale Metapher reduzieren. Tatsächlich ist Rollin hier ein surreales Fest für die Sinne gelungen, ein Meisterwerk auf dem schmalen Grat zwischen Kunst und Trash, ein Grat, den wohl keiner so souverän und selbstverständlich beschreitet wie der französische Avantgarde-Filmemacher Rollin. (echolog.de)

Nachteinhalt

SEXUAL-TERROR DER ENTFESSELTEN VAMPIRE



LE FRISSON DES VAMPIRES

F 1970, R u B: Jean Rollin, K: Jean-Jacques Renon, M: Groupe A. Cantrus, D: Sandra Jullien, Dominique, Nicole Nancel, Jean-Marie Durand, Michel Delahaye, 79 Min, FSK: 18, OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

Patricia Highsmith und
ihre Geschichten auf der
Kinoleinwand

CAROL



USA/GB/F 2015, R: Tod Haynes, B: Phyllis Nagy,
Vorlage: Patricia Highsmith, K: Edward Lachman, M:
Carter Burwell, Sch: Affonso Gonçalves, D: Cate
Blanchett, Sarah Paulson, Kyle Chandler, Jake Lacy,
119 Min, FSK: 6, dtF/OmU

Samstag, 23. (OmU) und

Sonntag, 24. (dtF) April, 20.00 Uhr

Im New York der 1950er Jahre führt Carol eine un-
erfüllte Ehe mit ihrem wohlhabenden Mann Harge.
Sie lernt die junge Therese kennen, die in einem Kauf-
haus arbeitet und von einem besseren Leben träumt.

Auf einer gemeinsamen Reise entwickelt sich eine ganz
besondere Bindung zwischen ihnen – und schließlich
die große Liebe. Harge will das neue Glück seiner Frau
jedoch nicht akzeptieren und beginnt, entscheidende
Beweise für das laufende Scheidungsverfahren zu sam-
meln. Carol muss schon bald um das Sorgerecht ihrer
geliebten Tochter kämpfen. Ihr Mann versucht es ihr mit
allen Mitteln zu nehmen. (DCM Filmverleih)

Alles, was er dazu braucht, sind handfeste Beweise für
die geheime Liebschaft der Frauen. Harge zieht alle
Register und engagiert einen Privatdetektiv, den er auf
Therese und Carol ansetzt. (filmstarts.de)

Das künstlerisch herausragende, ebenso elegant wie
präzise inszenierte Drama erzählt von einer lesbischen
Liebe in einer restriktiven Gesellschaft, wobei sich das
Begehren im subtilen Zusammenspiel von Kostüm, Aus-
stattung, Raum, Objekten, von Blicken und Gesten arti-
kuliert. (filmdienst.de)

CAROL ist eine Verfilmung des Erfolgsromans von Patri-
cia Highsmith, der 1952 erstmals unter dem Titel "Salz
und sein Preis" erschienen ist.



Dienstag, 26. April, 20.00 Uhr

Sparta, eine Kleinstadt in Mississippi. Polizei-Ser-
geant Sam Wood findet auf der Straße die Leiche
eines stadtbekanntes Industriellen. Sogleich steht fest,
dass der Mann gewaltsam ermordet wurde. Wood trifft
am Bahnhof auf einen farbigen Fremden, der auf
Durchreise ist. Sofort verhaftet er ihn als Hauptverdäch-
tigen, ohne weiter nachzufragen. Auch der knallharte
Polizeichef Bill Gillespie glaubt an die Schuld des
Schwarzen. Dann stellt sich aber peinlicherweise her-
aus, dass der Fremdling Virgil Tibbs ist, einer der besten
Polizeidetektive von Philadelphias Mordkommission. Als
Gillespie im Fall nicht mehr weiter weiß, muss er Tibbs
um Hilfe bitten. Doch mit seinem Misstrauen Tibbs ge-
genüber behindert er die Ermittlungen und die zwei
Männer geraten sich ständig in die Haare. Auch von
anderer Seite schlägt Tibbs Rassismus entgegen. Die
beiden müssen ihre Vorurteile und Vorbehalte überwin-
den, um den Fall erfolgreich zum Abschluss zu bringen.
(filmstarts.de)

Der Schauspieler Sidney Poitier, der bereits 1964 für
seine Rolle in LILIEN AUF DEM FELDE als erster Afro-
amerikaner einen Oscar als bester Hauptdarsteller er-
halten hatte, wurde mit IN DER HITZE DER NACHT
zum Superstar des US-amerikanischen Kinos. Zu seinem
Selbstverständnis als Schauspieler sagte er: "Ich bin zu-
erst und vor allem Amerikaner. Dann bin ich Schauspie-
ler. Und wenn man es erwähnen will, bin ich auch noch
Schwarzer."(Lexikon des Internationalen Films)

Deutsch-Amerikanisches
Institut – DAI präsentiert:
IN DER HITZE DER NACHT



IN THE HEAT OF THE NIGHT

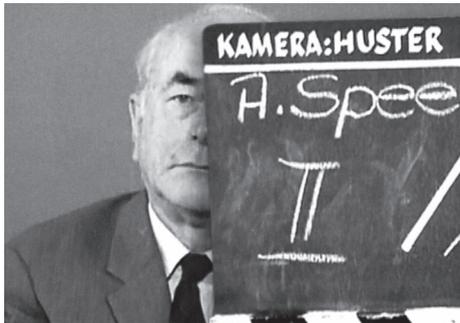
USA 1966, R: Norman Jewison, B: Stirling Silliphant,
K: Haskell Wexler, M: Quincy Jones, Sch: Hal Ashby,
D: Sidney Poitier, Rod Steiger, Warren Oates, Lee
Grant, James Patterson, Larry Gates, William Schal-
lert, 110 Min, FSK:12, OmU

Einführung:

Olga Dovydenko, Kino achteinhalb

Architektur und Film

SPEER GOES TO HOLLYWOOD



ISR/A 2020, R: Vanessa Lapa, B: Vanessa Lapa, Joelle Alexis, M: Frank Ilfman, Sch: Joelle Alexis, 103 Min, FSK: 12, Dokumentarfilm

Am Mittwoch Einführung: Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, htw Saar und anschließend Filmgespräch mit Erich Später, Historiker und Geschäftsführer der Heinrich-Böll-Stiftung Saar.

Alternative Erzählformen

DAY IS DONE



CH 2011, R u K: Thomas Imbach, B: Thomas Imbach, Patricia Stotz, M: Peter Bräker, Sch: Gion-Reto Killias, Tom La Belle, 111 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm
Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken

Mittwoch, 27. bis Freitag, 29. April, 20.00 Uhr

Paramount Pictures plant 1971 Albert Speers Welt-Bestseller "Erinnerungen" zu verfilmen, und Speer wirkt selbst am Drehbuch mit. Monatelange Gespräche, die von Drehbuchautor Andrew Birkin aufgezeichnet wurden, zeigen Speers skrupellosen Versuch, seine Vergangenheit mit dem geplanten Film reinzuwaschen. Die bis dato unveröffentlichten Aufzeichnungen – 40 Stunden im Original – bilden die Tonebene von SPEER GOES TO HOLLYWOOD und werden durch einzigartige Archivaufnahmen auf der Bildebene ergänzt. Regisseurin Vanessa Lapa kämpft sich dabei durch einen breiten Sumpf von Lügen, die seit langer Zeit die Wahrheit über Hitlers "Leibarchitekten" verdecken. Albert Speer zählte zu Hitlers engsten Vertrauten und sollte ab 1937 als Generalbauinspektor Berlin zur Welthauptstadt "Germania" umgestalten. Als Reichsminister für Bewaffnung und Munition war er ab 1942 verantwortlich für 12 Millionen Zwangsarbeiter. Die vorsichtigsten Schätzungen gehen davon aus, dass mindestens ein Drittel von ihnen zu Tode kam. Dennoch genießt er bis heute den Ruf des "guten Nazis". Ein Mythos, den er sorgsam selbst entwarf und kultivierte – und der nur allzu gerne von einer weltweiten Öffentlichkeit aufgenommen wurde. (Salzgeber Filmverleih)



Samstag, 30. April, 20.00 Uhr

Der Filmemacher Thomas Imbach fing im Zeitraum von 1995 und 2010 vom Fenster seines Ateliers aus die Stadtlanschaften Zürichs ein. Mit Texten, die auf seinem Anrufbeantworter aufgenommen wurden und die keinen zeitlichen Bezug zu den Bildern haben, unterlegt er das Gezeigte und verdichtet das Material zu einer melancholischen Beobachtung der Veränderungen. Ein sehr persönlicher, experimenteller Dokumentarfilm, der ohne Larmoyanz Einblicke in eine Künstlerpersönlichkeit gewährt und von Wehmut und Ironie zugleich getragen wird. Darüber hinaus dokumentiert der Film, der die volle Aufmerksamkeit des Zuschauers fordert, die dramatischen Veränderungen der Bankmetropole Zürich. DAY IS DONE ist ein persönlicher Film, aber es geht Imbach nie um das eitle Ausstellen von Privatheit (wobei "T"s Künstlerbild sicherlich nicht frei von Eitelkeit ist), sondern vielmehr um alltägliche, universelle Erfahrungen, mit dem Tod, mit der Arbeit und der Liebe – und ganz nebenbei um ein Kommunikationsmedium, das in dieser Form längst ausgestorben ist. Vor allem aber ist DAY IS DONE ein Stadtfilm, der gerade aus seiner räumlichen Beschränkung und der damit einhergehenden Wiederholung von Perspektiven und Ausblicken Intensitäten herstellt, wo scheinbar nur die Banalitäten des Alltags zu finden sind. Der "Mann hinter der Kamera" mag sich bis zuletzt nicht zeigen, aber durch seinen Blick auf die Stadt gibt er sich mitunter schonungslos preis. (Esther Buss, filmdienst.de)

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

»Eine Liebeserklärung an Patricia Highsmith!«

SRF KULTUR

Marijane Meaker
Monique Buffet
Tabea Blumenschein
Judy Coates
Courtney Coates Blackman
Dan Coates

TAGEBÜCHER GELESEN VON
Maren Kroymann

Loving Highsmith

ab 7. April
nur im Kino!

ein Film von Eva Vitija

MIT MARIJANE MEAKER, MONIQUE BUFFET, TABELA BLUMENSCHN, JUDY COATES, COURTNEY COATES BLACKMAN, DAN COATES STIMME PATRICIA HIGHSMITH MAREN KROYMANN

BUCHREDE EVA VITJA | BILDGESTALTUNG SIRIKLUG | MONITAGE REBECCA TRÖSCH | MUSIK NOLAKCHOTÉ | ORIGINALTUN JULIANE VARI | SOUNDDESIGN JASCHAVIEHL | MISCHUNG ALEXANDER WUEFFEN | FARBOPPRETZUNG FELIX VÖSKEN | ANIMATIONEN FABIANKAISER, FABIAN ENGELER | HERSTELLUNGSLEITUNG LINDBRETTINGER
REDAKTION KATHRIN BRINKMANN | ZDF ARTE | URSAUGUST BURGER SRF | SILVANA BEZZOLA | APS | DENISE SHERVET | BARBARA SEILER | REDAKTION STERNE | SVEN VÄLT | SRF SRF | PRODUZENT JÖRGEN FRANZISKASONDER | MAURIZIUS STÄRKLE | CARL LUDWIG BRETTINGER | EINE PRODUKTION VON ENSEMBLE FILM
INKOPIERUNG MIT LICHTBLICK FILM, ZDF/ARTE, SRF, RSI | UNTERSTÜTZUNG VON BUNDESAMT FÜR KULTUR (BAK), ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NWL, KANTON ST. GALLEN, SUSSIMAGE, UBS KULTURSTIFTUNG, ALEXIS VICTORIAL BERGSTIFTUNG, ERNST CÖHNER STIFTUNG, SSA

IM VERLEIH VON SALZGEBER - SALZGEBER.DE/HIGHSMITH

Ensemble Film | DIGITALKULTUR | Schweizer Filmförderung | Fördergesellschaft Schweizer Film | Förderanstalt für Kultur und Kunst | ZÜRCHERER FILMSTIFTUNG | Film und Medien Stiftung NWL | suessimage | SRF | RSI | ZDF | arte | Kanton St. Gallen Kulturförderung | ERNST CÖHNER STIFTUNG | SSA | VOLKAMZ STIFTUNG | L. MAG Diogenes